

Meisterlicher Melancholiker

In ihrem neuen Programm «Absecklen wenn es Zeit ist» skizzieren Pedro Lenz und Patrik Neuhaus alias Hohe Stirnen Stationen im Leben eines rastlosen Poeten.



Greift im Duo Hohe Stirnen mit Patrik Neuhaus in allerlei Tasten: Pedro Lenz. / zvg

Eine Zeitlang hatte er sogar einen eigenen Eintrag im Katalog der Stadt- und Universitätsbibliothek: Prudenz Meister, beinahe vergessener Dichter und Denker, Urheber des Lyrikbandes «Paradies und Paradox» (1905). Sein Büchlein wird nur noch antiquarisch angeboten – und wegen dessen Seltenheitswert im Übrigen nur am 1. April verkauft, wie das Online-Antiquariat, das Meisters Werk im Katalog aufführt, dazu bemerkt.

Richtig – Prudenz Meister ist eine Kopfgeburt, eine Kunstfigur, die der Berner Autor und «Bund»-Kolumnist Pedro Lenz ersann, zunächst für die Zeitschrift «EigenArt»: «Nicht einmal die Redaktion merkte, dass Meister erfunden war», erzählt Lenz. Daraufhin begann das Eigenleben der Figur, das auch zum irrtümlichen Eintrag im Bibliothekskatalog führte und Lenz nicht mehr losliess: «Prudenz Meister verfolgte mich – er war am Schluss beinahe realer als Leute, die ich kenne.»

Zwischen Bern und woanders

So fand Meister auch Erwähnung in Lenz' «Kleinem Lexikon der Provinzliteratur» (2005) und ist nun die Hauptfigur im jüngsten Programm des Duos Hohe Stirnen. In «Absecklen wenn es Zeit ist» skizziert Lenz Stationen im Leben Meisters, eines Getriebenen, eines Hin- und Hergerissenen, dem es nicht wohl ist, wenn er in Bern weilt, der jedoch Heimweh bekommt, sobald er woanders ist.

So besteigt Meister ein Schiff, trifft dort den Schriftsteller Joseph Conrad, gibt in Paris dem Dichter Rilke Französischstunden und reist schliesslich nach Barcelona, wo sich seine Spur verliert. Bewusst haben sich Pedro Lenz und Patrik Neuhaus, der den musikalischen Teil verantwortet, für die Epoche der Jahrhundertwende als historisches Setting entschieden – es war die Zeit der Bohème, eine Epoche der blühenden Kunst, in der sich Meister bewegt. Entsprechend wählte Patrick Neuhaus Musik aus dieser Zeit, spickte das Programm jedoch auch mit Eigenkompositionen, die in den Proben sorgfältig mit den Textteilen verwoben wurden.

Die Liebe als Triebfeder

Mit ihren vorherigen Programmen «Miniaturen» und «Teilwahrheiten» sind die Hohen Stirnen durch die ganze Schweiz getingelt, ein Gastspiel-Marathon, der auch mit «Absecklen wenn es Zeit ist» geplant ist: «Die Dichte der Kleintheater, wie sie in der Schweiz herrscht, ist wohl einzigartig auf der Welt», sagt Lenz. Obwohl an diesen Orten in der Regel eher die leichtere Muse vorherrscht, sei «Absecklen wenn es Zeit ist» aber kein kabarettistisches Programm und keine Comedy, sondern schlicht: Poesie, Literatur, Musik. Schliesslich ist Prudenz Meister auch keine Witzfigur, sondern ein Melancholiker. Und vor allem: ein unglücklich Verliebter. (reg)